



Konzept der Lernwerkstatt Sprache im Bildungshaus Hahle

Grundgedanke:

Die Arbeit in der Lernwerkstatt Sprache (LWS) ermöglicht den Kindern eine selbstbestimmte Auseinandersetzung und den spielerischen Umgang mit Sprache in einem bewertungsfreien Rahmen.

Entscheidende Aspekte für die LWS-Arbeit sind daher:

- Eine **vorbereitete Lernumgebung**, d.h. ein einladend und funktional gestalteter Raum, der den Kindern Arbeitsplätze und selbstständig zu nutzende Arbeitsmaterialien zur Verfügung stellt.
Die Einbeziehung des Flurs ist vorgesehen und bietet sich durch den großen kreisförmigen Tisch und eine große Zahl von Sitzblöcken an. Ebenso kann der Leseclub in die Arbeit integriert oder als Raum zur Gruppenteilung genutzt werden.
- Ein breitgefächertes Angebot **verschiedener Materialien**:
 - strukturierte Arbeitsmaterialien, die ein erkennbares Ziel vorgeben (z.B. aus dem DaZ – Bereich)
 - offene Materialien, die zur freien Beschäftigung anregen und das Finden eigener Aufgabenstellungen ermöglichen (Puppentheater, Stempel, Kaufmannsladen,...)
 - eine große Auswahl an Gesellschaftsspielen

Die **freie Wahl der Arbeitsmaterialien**, also eine interessengeleitete, selbstständige Bestimmung des Inhalts ist gewünscht, es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass im Laufe der Zeit verschiedene Angebote genutzt werden.

Die **Anordnung der Materialien** erfolgt nach alters- und inhalts-bezogenen Aspekten:

altersbezogene Einteilung:

- vorschulischer Bereich, Klasse 1 und 2

- Klasse 3 und 4

inhaltsbezogene Einteilung:

- phonologische Bewusstheit
- Lesen (einschließlich Erwerb der Laut-/Buchstabenkenntnis)
- Schreiben, drucken (einschließlich Rechtschreibung)
- Erzählen, Theater spielen

Grammatik

- Kommunikation (die sich durch das Spielen von Gesellschafts-spielen entwickelt)

Jedes Material hat seinen festen Platz im Raum, der durch ein Foto visualisiert wird. So sind die Kinder in der Lage, jedes Material nach seiner Nutzung selbstständig wieder an den vorgesehenen Platz zu räumen.

Alle Materialien der LWS Sprache verbleiben in der LWS und werden in den dafür vorgesehenen Stunden zweckgebunden genutzt.

Die **Lehrkraft** begleitet die Kinder, beobachtet, unterstützt, gibt Anregungen, spielt mit....

Die jeweilige Lehrkraft trägt in der Zeit, in der ihre Gruppe die LWS nutzt, die Verantwortung für Raum und Material und achtet darauf, dass der Raum ordentlich hinterlassen wird.

Ziele und Rituale in der LWS

Die folgenden Ziele betreffen **das Verhalten** in der LWS und den **Umgang mit dem Material**. Sie finden ebenfalls in der LW Nawi ihre Anwendung.

1. Ich spreche leise! (Flüsterton)
2. Ich suche mir eine Beschäftigung!
3. Wenn ich eine Arbeit beendet habe, räume ich das Material auf!
4. Ich lasse andere Kinder in Ruhe arbeiten!
5. Ich gehe vorsichtig mit dem Material um!

Ziel 3 impliziert, dass angefangene Arbeiten beendet werden.

Diese Ziele sind auf großformatigen Plakaten in der LWS visualisiert und durch illustrierende Fotos auch für die Kita-Kinder „lesbar“.

Die LWS-Arbeit erfordert – wie alle offenen Lernsituationen – in der konkreten Umsetzung einen klar und detailliert geregelten, verbindlichen Rahmen sowie wiederkehrende Abläufe und **Rituale**. Diese existieren in den Lerngruppen bereits, werden im Unterricht praktiziert und sollten individuell in die LWS übertragen werden.

Nutzungsrahmen

Die Nutzung der LWS ist im Stundenplan aller Klassen fest mit einer Stunde pro Woche verankert. Zusätzlich dient der Raum der Sprachförderung in Kleingruppen und wird durch die Kitas im Stadtteil genutzt. Damit Doppelbelegungen vermieden werden, ist ein verbindlicher Belegungsplan (IServ) unverzichtbar.

Stand: 08.01.2020